

# Mitteilungen = Communiqués

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **5 (1903-1904)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mitteilungen

**Seminar-Initiative.** — Einige Sektionsvorstände haben ihre Rechnungen betreffend Agitationskosten gegen die Seminar-Initiative immer noch nicht eingeschickt. Wir bezeichnen hiemit als *letzten Termin* zur Einsendung dieser Rechnungen *den 15. Februar*. Später einlangende Rechnungen werden nicht berücksichtigt und müssen zurückgewiesen werden. Die Rechnungen sind an den Vereinskassier, Herrn Fankhauser, Lehrer in Biel, einzusenden.

**Sektionsvorstände.** — Mehrere Sektionen haben in den letzten Wochen ihre Vorstandswahlen vorgenommen und dem Kantonalvorstand mitgeteilt. Wir erinnern daran, dass überall der Amtsantritt der Sektionsvorstände mit dem Beginn des neuen Vereinsjahres in Uebereinstimmung gebracht werden sollte. Es wird dies vom Kantonalvorstand ausdrücklich gewünscht und zwar der Ordnung halber.

**Schweizerisches Jugendblatt.** — An der Delegiertenversammlung des schweizerischen Lehrervereins von 1902 ist die Herausgabe eines *periodisch erscheinenden Blattes nationalen Charakters für die schweizerische Jugend* beschlossen worden. Nachdem ein erster Aufruf an die Freunde des idealen Unternehmens nicht den gewünschten Erfolg gehabt hat, appellieren die schweizerische Jugendschriftenkommission und der Zentralvorstand des schweizerischen Lehrervereins ein zweites Mal an die schweizerische Lehrerschaft und bitten um Zeichnung von *Anteilscheinen zu 100 Fr.* zur Beschaffung des notwendigen Gründungskapitals von 20,000 Fr. Das Blatt soll nämlich nicht zum vornherein irgend einer Firma ausgeliefert, sondern selbständig gestellt werden. Es können auch *halbe* und *Viertelsanteilscheine* gezeichnet werden; die erste Hälfte der gezeichneten Beträge ist bis Mai 1904 einzuzahlen. Kein Inhaber eines Anteilscheines ist über den gezeichneten Betrag hinaus haftbar. Ein Ertrag, der über 4 % des Gründungskapitals hinausgeht, wird zunächst im Interesse der Jugendschrift verwendet und weiterhin der *schweiz. Lehrerwaisenstiftung* zugewiesen.

## Communiqués

**Initiative concernant l'école normale.** — Quelques sections n'ont pas encore fourni leurs notes relatives à la campagne contre l'initiative Dürrenmatt. Nous fixons le 15 février prochain comme dernier délai pour l'envoi de ces notes. Les factures qui nous parviendront après cette date seront rigoureusement refusées. C'est à notre caissier central, M. A. Fankhauser, instituteur à Bienne, que les notes doivent être adressées.

**Comités de sections.** — Plusieurs sections ont procédé ces dernières semaines à des élections de comité et nous ont communiqué le résultat de ces élections. Nous rappelons à cet effet que l'année sociale commence avec l'année scolaire et que c'est à ce moment que les nouveaux comités doivent entrer en fonctions. Le comité central prie les sections d'en prendre bonne note: il faut de l'ordre!

**Journal suisse pour la jeunesse.** — A l'assemblée générale des délégués de la société suisse des instituteurs, en 1902, il a été décidé de publier un journal *suisse* pour la jeunesse des écoles. Un premier appel aux initiateurs de cette entreprise patriotique n'ayant pas donné le résultat qu'on en attendait, le comité central de la société suisse des instituteurs et la commission des publications destinées à la jeunesse s'adressent de nouveau au corps enseignant de la Suisse et sollicitent la *souscription d'actions de fr. 100.* — jusqu'à concurrence du capital de premier établissement, fixé à *fr. 20,000.* — Le journal devra vivre de sa propre vie; il restera la propriété de ses fondateurs et ne pourra être cédé à une maison d'édition. On peut souscrire des demi-actions et des quarts d'action; la première moitié des sommes souscrites sera versée jusqu'en mai 1904. Les souscripteurs ne sont responsables que pour le montant de leur souscription. Si les bénéfices dépassent le 4 % du capital de premier établissement, le surplus sera employé dans l'intérêt du journal ou versé à la caisse des orphelins d'instituteurs suisses.

Der Kantonalvorstand hat die Sache besprochen und beschlossen, das Unternehmen der bern. Lehrerschaft wärmstens zu empfehlen. Wir denken, es sollte besonders in grössern Ortschaften möglich sein, dass sich die Lehrerschaft einzelner Anstalten kollektiv an der Zeichnung beteiligt. Der patriotische Gedanke ist gewiss unserer Unterstützung wert, und wir hoffen, unser Appell an die bernische Lehrerschaft werde nicht ungehört verhallen.

**Auszüge aus den Protokollen des  
Kantonalvorstandes.**

*17. November*

Die Sektion S. stellt den Antrag, der Prozess des Herrn H. in E. solle vor das Obergericht gezogen werden, da es sich um einen prinzipiellen Entscheid handle, und die Lehrervereinskasse möge die Hälfte der daherigen Kosten, ungefähr 75 Fr., übernehmen, was beschlossen wird.

An Alt-Lehrer P. in U. wird ein Darlehen von 100 Fr. bewilligt.

*25. November*

Von der Staatskanzlei liegt die Meldung vor, das Leibgeding des Alt-Lehrers J. Liechti von Lauperswil sei auf 600 Fr. erhöht worden.

*30. November*

Eine Unterstützung von 92 Fr. wird auf den Antrag der Sektion A. bewilligt an den geisteskranken E. W., früher Lehrer in S., nun in der Anstalt Waldau bei Bern.

*14 Dezember*

Das Gesuch eines Schuldners der Darlehenskasse, man möchte seine Rückzahlungen sich nicht durch den Amtschaffner ausrichten lassen, wird auf den Antrag des Kassiers abgewiesen, da in jenem Bezirke sämtliche Rückzahlungen in zuvorkommender Weise durch den Amtschaffner besorgt werden und kein Grund vorhanden ist, eine Aenderung eintreten zu lassen. Dagegen wird dem Gesuchsteller eine Stündigung gewährt.

*24. Dezember*

Herr Sekundarlehrer Wittwer in Langenthal macht aufmerksam auf die schwere Belastung der Lehrer durch die neue

Le comité central de notre association s'est occupé de cette œuvre et a décidé de la recommander chaleureusement au corps enseignant bernois. Nous croyons qu'il serait possible, dans les grandes localités et dans les établissements de quelque importance, de souscrire collectivement un certain nombre d'actions. Il s'agit d'une entreprise patriotique qui mérite d'être soutenue; aussi nous espérons que notre appel sera entendu.

**Extraits des procès-verbaux  
des séances du Comité central**

*17 novembre*

Le comité de section de S. est d'avis que le procès de M. H. à E. devrait être poursuivi en Cour d'appel, car il s'agit d'une question de principe à mettre au clair; il demande au Comité central d'accorder encore fr. 75, soit la moitié des frais éventuels. Accordé.

*25 novembre*

La Chancellerie d'Etat nous avise que la pension de l'ancien collègue Liechti de Lauperswil a été portée à fr. 600.

*30 novembre*

Sur la proposition de la section de A., il est accordé un secours de fr. 92 à l'ancien instituteur E. W., autrefois à S., actuellement pensionnaire de l'asile de la Waldau.

*14 décembre*

Un débiteur de la caisse de remplacement demande l'autorisation de ne pas passer par la recette de district pour ses amortissements périodiques. Sur la proposition du caissier central, qui n'a qu'à se louer de l'ordre parfait et du bon vouloir dont fait preuve le receveur du district en question, on décide de s'en tenir à l'usage établi. Par contre, il est accordé une prolongation de délai au débiteur en cause.

*24 décembre*

Le maître secondaire W. à L. demande au C. C. d'intervenir à temps afin que les instituteurs primaires ne soient pas écrasés

Lehrerkasse, besonders im ersten Jahre, wo das Eintrittsgeld zum Unterhaltungs-gelde kommt; er findet, der Kantonalvorstand sollte dahin wirken, dass Erleichterungen bewilligt werden. Dieser findet aber, solche Schritte können erst nach Annahme des Dekretes durch den Grossen Rat und zwar bei der Administration der Kasse getan werden.

Das Leibgeding des Herrn alt-Lehrer K. in B. ist laut Mitteilung der Erziehungsdirektion auf 400 Fr. erhöht worden. Das Entgegenkommen der Erziehungsdirektion wird bestens verdankt.

Ein Darlehensgesuch im Betrage von 500 Fr. kann nur im Betrage von 400 Fr. gutgeheissen werden, da der Gesuchsteller der Darlehenskasse noch 100 Fr. schuldet.

Zwei weitere Darlehen im Betrage von je 300 Fr. werden auf die Empfehlung der resp. Sektionsvorstände hin bewilligt.

#### 7. Januar

Der Vorstand der Sektion M. empfiehlt Frau Witwe L. von S., welche für ein kleines Kind zu sorgen hat und sehr unterstützungsbedürftig ist, für eine Unterstützung. Es wird vorläufig eine solche von 50 Fr. bewilligt.

Herr B. in S. hat durch den Brand des Schulhauses grossen Schaden erlitten; so hat er z. B. seine ganze Bibliothek verloren. Der Vorstand der Sektion A. empfiehlt den Geschädigten für eine Unterstützung, welche zum Ankauf von Büchern verwendet würde. Der Sektionsvorstand soll sich näher äussern über die Höhe der gewünschten Unterstützung.

Es wird ein Darlehen von 300 Fr. bewilligt; dagegen muss ein Ersuchen um Weiterleitung eines Darlehensgesuches an die schweizerische Lehrerwaisenstiftung abgewiesen werden, da dieses Institut keine Darlehenskasse ist.

Eine verspätete Rechnung der Sektion M. für einen Aufruf in Sachen der Bundeschulsubvention wird nachträglich noch von der Vereinskasse übernommen.

— la première année surtout — par les charges très grandes que va leur imposer la nouvelle caisse des instituteurs; la mise d'entrée étant exigible dès la première année, le comité central devrait faire des démarches pressantes pour obtenir des adoucissements en faveur des collègues qui se trouvent dans des conditions financières difficiles. Le comité central estime qu'il faut avoir bien soin de se taire jusqu'à ce que le décret du Grand Conseil soit voté; quand ce sera fait, on s'adressera à l'administration de la caisse.

La pension de retraite de l'anc. collègue K. à B. est, d'après communication de la Direction de l'Instruction publique, portée à fr. 400. — Une lettre de remerciements sera adressée à M. le Dr. Gobat.

Une demande d'emprunt de 500 fr. est ramenée à 400 fr., le demandeur étant encore débiteur de la caisse centrale pour une somme de 100 fr.

On accorde deux autres prêts de 300 fr. chacun, les demandes y relatives étant chaudement appuyées par les comités de sections.

#### 7 janvier

Le comité de section de M. recommande chaleureusement à la bienveillance du C. C. M<sup>me</sup> veuve L. à S., mère d'un enfant en bas âge et dont la position est très précaire. Un don de fr. 50.— lui est voté à titre de premier secours.

M. B. à S., dont la maison d'école a été récemment incendiée, a perdu toute sa bibliothèque dans le sinistre. Il demande un secours pour s'acheter des livres; cette demande est contresignée par le comité de section. Ce dernier voudra bien nous fixer une somme approximative; on verra ensuite.

Un prêt de 300 fr. est accordé à un autre collègue dans le besoin; on retourne à son auteur une demande d'emprunt à la Caisse des veuves et orphelins d'instituteurs suisse, demande pour laquelle il sollicite l'appui du C. C. — la Caisse des orphelins n'est pas une banque.

Une facture oubliée par la section de M. et concernant un appel pour la votation sur la subvention fédérale à l'école primaire, sera encore, vu les circonstances, payée par la caisse centrale.